**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 21

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tag den 18. August in dieser Stadt zu einer Vorstands= sitzung versammelt. Die Tapezierer von Basel haben den Moment nicht vorübergehen lassen wollen, ohne ihren auswärtigen Kollegen einen freundschaftlichen Empfang zu bereiten. Die Basler Tapezierer haben nun die Zeit als gekommen erachtet, um die Frage zu prüsen, ob es nicht zweckmäßig sei, in Bafel ebenfalls eine Settion zu gründen und sich dem Centralverband anzuschließen. Diese Idee fand allgemeine Zuftimmung, so daß dem Centralkomitee das Aufnahmegesuch vorgelegt werden konnte, welches dem Gesuch sofort entsprach. Die übrigen vom Centralkomitee erledigten Geschäfte waren mehr interner Natur. Der Sonntag Nachmittag war dem Besuch der Ausstellung gewidmet.

# Verschiedenes.

Die Schniklerschule Brienz war zu Ende des letten Betriebsjahres in der Schniplerabteilung von 16 Vollschülern und 4 Hospitanten, in der Abendzeichenschule von 80 Knaben und 46 Erwachsenen, im gangen alfo von 144 Schülern besucht. Der praktische Unterricht suchte so viel als möglich den modernen Stil zu bezucksichtigen. Ein in Leipzig als Kunstdrechsler außgebildeter ehemaliger Zögling wurde probeweise in diesem Fache als Lehrer angestellt und bewährte sich gut. Der Bericht des eidgenössischen Experten über den Gang der Schule schließt mit den Worten: "Auch in meinem diesjährigen Bericht kann ich nur Erfreuliches melden. Es herrscht ein guter Geist in der Schule. Es wird tüchtig und richtig gearbeitet und es bleiben daher auch die Erfolge nicht aus. Daß dem tüchtigen Hauptlehrer der Schule (cs ist Herr Kienholz gemeint) eine Aufbesserung des Gehaltes zugesprochen wurde, war fehr am Plate."

Die Rechnung der Anstalt macht ein Gesamtaus= geben von Fr. 32,631. 92 und ein Gesamteinnehmen von Fr. 32,021. 27 namhaft. Unter den Einnahmen sind hervorzuheben ein Bundesbeitrag von Fr. 5400, ein solcher des Kantons von Fr. 5700, ein solcher der Einwohnergemeinde von Fr. 3800 und ein solcher der Kirchgemeinde von Fr. 700. Die Beiträge von Vereinen und Privaten beliefen sich auf Fr. 800 und der Erlös bon Arbeiten auf Fr. 9215. 74.

Bauwesen in Basel. Nachdem der Gedanke eines gemeinsamen Zunfthauses sich als zur Zeit undurchführbar erwiesen hatte, entschloß sich die Safranzunft zu einem Neubau, und der Bürgerrat erteilte ihren Planen die Genehmigung. Der Bau verspricht eine Bierde ber Stadt zu werben.

Baumefen in St. Gallen. (Korr.) Ein recht bemerkenswertes Gebäude ist das neue Geschäftshaus des Konsum= vereins an der Teufenerstraße in St. Gallen. Zwischen dem Geschäftshaus der Firma Reichenbach und dem älteren Konsumvereinsgebäude, beide in rotem Ziegel-mauerwerk ausgeführt, macht der Neubau, in gelben Backsteinen und Savonnidresteinen erstellt, einen recht vorteilhaften Eindruck. Das Gebäude, das durch die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes des Konsumvereins zur zwingenden Notwendigkeit geworden war, enthält im Kelleruntergeschoß getrennte Lagerräume für Wein und Räse, nebst Centralheizung und den nötigen Kohlenraum. Im Kellerobergeschoß find Lagerräume für Waren vorgesehen. Das Parterre enthält ein großes, geräumiges Berkaufslokal mit zugehörigem Magazin, sowie die Bureaux, als: Verwalterbureau, Kassa und Buchhaltung nebst Vorraum für's Publikum. Die erste Etage enthält Lagerräume, eventuell ein Sitzungszimmer für Verwaltungsrat und Kommissionen. Die zweite Etage, die

halbe dritte und eventuell auch halbe erste werden zu Geschäftsräumen eingerichtet, die vorerst vermietet, jedoch immer wieder für eigene Magazinzwecke verwendet werden können. Die zweite Hälfte der 3. Etage enthält die Wohnung für den Verwalter, 5 Zimmer und Zubehör. Der kubische Inhalt beträgt 6500 m³ und der Vor=

anschlag beziffert sich auf Fr. 250,600. —, der schon 1897 erworbene Bauplat kostete 23,500 Fr., die Gesamt=

kosten belaufen sich also auf Fr. 274,100. Der Bau wurde nach den Plänen von Architekt Beene in St. Gallen erftellt.

— (Korr.) Die ehemalige Stadtsäge, am untern Ende des Lämmlibrunnquartiers gelegen, foll zu Wohn= zwecken umgebaut werden. Es ift schabe, daß an dieser Stelle nicht, wie dies gegenüber auf dem Bierhofareal geschieht, eine Neubaute erstellt wird, die einen recht wirkungsvollen Abschluß des in den letten Jahren fo ungemein vorteilhaft veränderten Quartiers gebildet hätte.

Die von der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 1900 beschloffenen Bauten für ein Bauamtsmagazin auf dem nördlichen Teil des Wydackers sind schon seit längerer Zeit in der Ausführung begriffen und werden bald fertig erstellt sein. Für dieses Gebäude war ein Kredit von 98,000 Fr. bewilligt worden. In dem Gebäude werden dauernd deponiert die Jahrmarktstände, die Polizeifuhrwerke mit dem Desinfektionsapparate, Straßenwalze, Militärgegenstände, verschiedenes Dekorationsmaterial u. s. w. Vorübergehend sollen auch alle Fuhrwerke, Maschinen und Werkzeuge auf bem Mydacker untergebracht werden, die in der betreffenden Saison entbehrlich sind, das konstant benötigte Material wird in den Magazinen an der Schochergasse verbleiben.

Der baldigen Bollendung entgegen geht auch der von der vorhin erwähnten Gemeindeversammlung be= schlossene Bau des Verwaltungsgebäudes resp. Offiziers= hauses auf der Kreuzbleiche. Die Lage desselben auf einem erhöhtem Punkte an der nördlichen Grenze des Areuzbleichareals direkt neben der Kaserne ist für diesen Zweck die denkbar günstigste. Der untere Teil des Gebäudes ist massiv gebaut, der obere Teil in hübschem Riegelmauerwert erftellt. Eine Terraffe nach Suben, Erter und ein kleiner Turm geben dem Bau ein recht gefälliges Aussehen. Das Haus wird je eine Kantine für die Mannschaft und die Offiziere, eine Wohnung des Kantiniers, 18 Zimmer für Instruktions= und Truppenossiziere und die Diensträumlichkeiten für den Rreisinstruttor enthalten. Die auf 200,000 Fr. veranschlagten Baukosten können durch den in Aussicht stehenden Pachtzinsertrag der Kantinen und die vom Bundesrat vertraglich zugesicherte jährliche Beitrags= leistung, welche zusammen 10,000 Fr. abwerfen sollen, verzinst werden. Α.

## Aus der Praxis — Lür die Praxis. Aragen.

NB. Perkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

407. Bin in der Lage, eine neue Beleuchtung einzuführen. Kann mir jemand sagen, ob Washington-Licht zu embsehlen ist? Wenn ja, ist nicht komplizierte Keinigung und Anzünden zu befürchten **408.** Wer verkauft Kieselguhr in der Schweiz?

409. Wer hätte ein älteres Stirnrad von ca. 3 m Durchmesser mit Kolben 1 zu 4 zu verkaufen? Offerten unter Nr. 409 befördert in Ernadition.

die Expedition.

410. Belche Fabrit liefert sämtliches Baubeschläg für Säuser: Thürschlösser, Spangen, Binkelband und Fensterbeschläg? Direkte Offerten nimmt entgegen A. Ruef in Zeglingen (Baselland).
411. Ber hat einen noch in gutem Zustande befindlichen Brülmann'schen Lötapparat für Bandsägenblätter, samt allem Zusbehör, abzugeben? Offerten unter Nr. 411 an die Expedition.